



Universität
Zürich ^{UZH}

ETH zürich

Sprachenzentrum

Jahresbericht

2021





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Kuratoriumspräsidenten	
Der Pandemie getrotzt	4
Vorwort der Direktorin	
Sprachen schaffen Zugänge	5
Facts & Figures	
Gesamtes Kursangebot des Sprachenzentrums	7
Angebote UZH und ETH	10
Angebote UZH	12
Angebot START! Studium für Geflüchtete	12
Angebote Philosophische Fakultät UZH	13
Selbstlernzentren	14
Fokusthema: START! Studium	
Hochschulvorbereitungskurs für Geflüchtete «START! Studium»	15
Anhang	
Strategische Planung und Ziele 2021	20
Mehr zum Angebot UZH und ETH	21
Mehr zum Angebot UZH	26
Mehr zum Angebot Philosophische Fakultät UZH	26
Weitere Dienstleistungen	27
Mehr zu den Selbstlernzentren	29
Tandem-Vermittlungen	31
Veranstaltungen und Kooperationen	32
Personal	34
Budget und Rechnung	35
Kuratorium des Sprachenzentrums	38
Präsentationen und Publikationen	39
Impressum	40

Der Pandemie getrotzt

4



Prof. Dr. Johannes Kabatek
Romanisches Seminar, Universität Zürich

Die Pandemie hat unsere Welt kräftig durcheinandergewürfelt. Nun hoffen wir alle, Schritt für Schritt wieder das alte Leben zurückzuerlangen, das aber sicher nicht mehr in allen Bereichen so sein wird wie zuvor. Auch wenn die Einschränkungen vieles gebremst haben, gab es doch auch gegenteilige Entwicklungen; so zeigte sich etwa auf dem Gebiet des Sprachenlernens ein wahrer Boom. Insbesondere digitale Apps hatten beeindruckende Wachstumsraten: Beispielsweise konnte die Plattform Duolingo ihre Nutzerzahl in wenigen Wochen nach Pandemiebeginn exponentiell steigern; in Grossbritannien und in Indien verdreifachte sie sich sogar innerhalb eines einzigen Monats. Gerade der häusliche Rückzug führte einerseits zu dem Bedürfnis, die Zeit sinnvoll zu nutzen, und andererseits zu dem Wunsch nach Kommunikation, der sich in den letzten zwei Jahren oft nur online erfüllen liess.

Während der Boom bei reinen Online-Plattformen ein Selbstläufer war, hatte es ein traditionelles universitäres Sprachenzentrum, das weitgehend von Präsenzlehre ausging, wesentlich schwerer. Dass unser Sprachenzentrum diese Zeit so gut hat überstehen können und dass es mit fast 10'000 Teilnehmenden im Jahr 2021 ein Allzeithoch verbuchen konnte, ist nicht selbstverständlich und zeigt, dass enorm flexibel auf die wechselnden Situationen und Regeln reagiert wurde. Online-Angebote wurden – wo möglich – mit Präsenz kombiniert, und verschiedene kreative Anpassungen hielten die Attraktivität des Sprachenzentrums auf hohem Niveau. Dabei zeigt sich auch gerade in Zeiten der Sprachlern-Apps,

wie gross der Unterschied bezüglich Progression und Ergebnis zwischen fachlich geführter Lernpraxis und reinem Selbstlerntool ist und wie wertvoll die durch erfahrene Lehrpersonen geführte Lehre und der persönliche Kontakt sind. Mit seinem qualitativ hochwertigen Angebot und seiner Flexibilität hat das Sprachenzentrum der Pandemie getrotzt!

Das Spektrum konnte sogar inmitten dieser Situation noch erweitert werden, und ich empfehle in diesem Jahresbericht 2021 insbesondere die Lektüre des interessanten Fokusthemas von Ueli Bachmann zu den Hochschulvorbereitungskursen für Geflüchtete, zu deren sprachlicher Integration und der damit verbundenen Möglichkeit eines Studiums in Zürich das Sprachenzentrum einen essenziellen Beitrag geleistet hat.¹

Für all das 2021 Geleistete möchte ich der Leiterin Sabina Schaffner und ihrem Team an dieser Stelle herzlich danken!

Prof. Dr. Johannes Kabatek
Präsident des Kuratoriums

¹Der Krieg in der Ukraine verleiht diesem Thema eine zusätzliche erschreckende Aktualität – und unterstreicht einmal mehr, jenseits der schrecklichen Sprache der Waffen, die Notwendigkeit von menschlicher Kommunikation und Verständigung.

Sprachen schaffen Zugänge



Dr. Sabina Schaffner
Direktorin Sprachenzentrum

Auch im weiterhin durch Covid-19 mitgeprägten Berichtsjahr hat das Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich ein breites Dienstleistungsangebot entwickelt und in vielfältigen Formaten für beide Hochschulen in 12 Modernen Sprachen sowie Latein und Altgriechisch umgesetzt.

In den pandemiebedingt bzw. strategisch bestimmt in Präsenz oder online durchgeführten Kursangeboten sind die Teilnehmendenzahlen wie im 2020 gegenüber dem Vorjahr im Kursangebot für UZH und ETH, den Angeboten für die UZH und für die Philosophische Fakultät der UZH weiterhin gewachsen.

Erfreulich ist dabei auch eine erhöhte Nachfrage durch Angehörige der Partnerhochschulen sowie die weiterhin angewachsenen Teilnehmendenzahlen der massgeschneiderten Englischlernangebote.

Sehr gut besucht waren auch die autonomen in Präsenz bzw. online durchgeführten Lernangebote der Selbstlernzentren, die neben der gewachsenen Nachfrage nach Sprachlerntandems vom grossen Sprachlerninteresse der verschiedenen Zielgruppen des Sprachenzentrums zeugen.

Eine ganz besondere und für uns ausserordentlich herausfordernde und erfüllende Dienstleistung stellte das Deutschlernangebot «START! Studium» für geflüchtete Studienanwärter*innen der UZH dar. Der Bericht ab

Seite 15 gewährt Ihnen hoffentlich einen spannenden Einblick.

Vom breiten Sprachlernangebot haben im Jahr 2021 ca. 9'600 Kursteilnehmende profitiert – ein neuer Rekordwert – und etwa 3'000 Besucher*innen von Lernberatungen, Tailor-made-Kursen, Lernwerkstätten, Spielabenden und Tutoraten in beiden Selbstlernzentren, welche über 4'000 Besuche verbuchten. Für ganz autonom Lernende vermittelte das Sprachenzentrum ausserdem über 1'000 Tandem-Lernpartnerschaften.

5

Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, dass unser Sprachenzentrum auch in weiterhin anspruchsvollen Zeiten offenbar dem Spachlernbedarf von Studierenden, Mitarbeitenden und Alumni der beiden Trägerhochschulen sowie von Angehörigen der PHZH und der ZHdK erfolgreich nachgekommen ist.

Zusammen mit allen Mitarbeitenden danke ich den Trägerhochschulen UZH und ETH für das unseren Dienstleistungen weiterhin entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche allen am Sprachenzentrum Interessierten eine spannende Lektüre!

Dr. Sabina Schaffner
Direktorin Sprachenzentrum

Facts & Figures

Hier finden Sie die wichtigsten Zahlen und Informationen zu unseren Dienstleistungen.

Zusätzliche Informationen finden Sie im Anhang.

Gesamtes Kursangebot des Sprachenzentrums

Das Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich stellt Dienstleistungen für Angehörige beider Hochschulen und ausgewählter Partnerhochschulen zur Verfügung.

Der grösste Dienstleistungsbereich umfasst das von UZH und ETH finanzierte Kursangebot (Seiten 10-11, 21-25) sowie die verschiedenen Dienstleistungen im Bereich Beratung, Coaching und – im Selbstlernzentrum «Zentrum» – autonomes und kooperatives Lernen (Seiten 14, 28-30).

Daneben organisiert das Sprachenzentrum ein zusätzliches, von der UZH finanziertes Kursangebot für Angehörige der UZH (Seiten 12, 26).

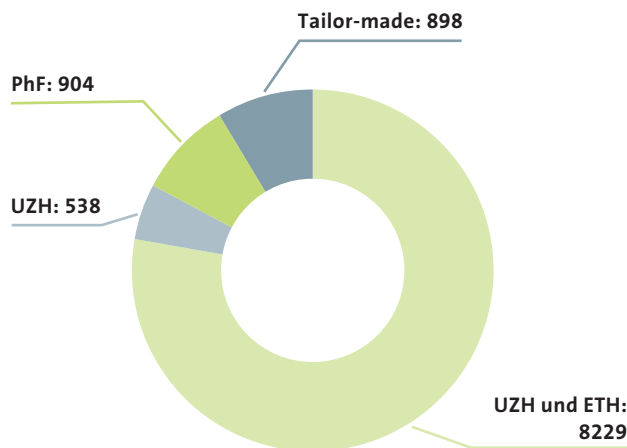
Ausserdem konnte das Sprachenzentrum von der arcas foundation finanzierte zielgruppenspezifische Kurse für Geflüchtete durchführen (Seiten 12, 15-18).

In einem dritten Dienstleistungsbereich werden ebenfalls von der UZH finanzierte Module Spracherwerb in Alten und Modernen Sprachen für ausgewählte Studienprogramme der Philosophischen Fakultät angeboten (Seiten 13, 26).

Schliesslich werden für Institute und Einheiten von UZH und ETH entwickelte und finanzierte Dienstleistungen als Tailor-made-Angebot zusammengefasst (Seiten 27-28).

Die ETH finanziert ihrerseits das Selbstlernzentrum auf dem Campus Höggerberg (Seiten 14, 29-30).

In den Kurs- und Tailor-made-Angeboten präsentieren sich die folgenden Teilnehmendenzahlen:



Das Kursangebot wird in den folgenden Programmbereichen entwickelt:

- Alte Sprachen: Altgriechisch, Latein
- Deutsch als Fremdsprache
- Diverse Sprachen: Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Neugriechisch, Russisch, Schwedisch
- Englisch
- Romanische Sprachen: Brasilianisch-Portugiesisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Die Zahlen auf den Seiten 8 bis 11 beziehen sich auf die oben beschriebene gesamte Kurs- und Schulungsarbeit des Sprachenzentrums.

Gesamtes Kursangebot des Sprachenzentrums

Anzahl Kursteilnehmende nach Hochschulen 2021 und 2020

Kursteilnehmende	Teilnehmende 2021	Anteil 2021	Teilnehmende 2020	Anteil 2020	Differenz zum Vorjahr
Studierende UZH	3613	34.2%	3469	34.8%	146
Studierende UZH – PhF	832	7.9%	788	7.9%	43
CAS/DAS/MAS Studierende UZH	15	0.1%	9	0.1%	6
Doktorierende UZH	397	3.8%	369	3.7%	29
Akademische Mitarbeitende UZH	219	2.1%	236	2.4%	-17
Administrative Mitarbeitende UZH	55	0.5%	72	0.7%	-17
Tailor-made Studierende UZH	30	0.3%	34	0.3%	-4
Tailor-made Doktorierende/Mitarbeitende UZH	128	1.2%	162	1.6%	-34
Alumni mit Mitgliedschaft UZH	32	0.3%	34	0.3%	-2
Alumni ohne Mitgliedschaft UZH	38	0.4%	40	0.4%	-2
Total UZH	5359	50.7%	5213	52.3%	148
Studierende ETH	3090	29.2%	3141	31.5%	-56
CAS/DAS/MAS Studierende ETH	17	0.2%	24	0.2%	-7
Doktorierende ETH	754	7.1%	816	8.2%	-60
Akademische Mitarbeitende ETH	404	3.8%	334	3.3%	69
Administrative Mitarbeitende ETH	58	0.5%	58	0.6%	0
Tailor-made Studierende ETH	121	1.1%	131	1.3%	-10
Tailor-made Doktorierende/Mitarbeitende ETH	619	5.9%	156	1.6%	463
Alumni mit Mitgliedschaft ETH	48	0.5%	33	0.3%	15
Alumni ohne Mitgliedschaft ETH	12	0.1%	13	0.1%	-1
Total ETH	5123	48.5%	4706	47.2%	413
Angehörige PHZH	31	0.3%	13	0.1%	18
Angehörige ZHdK	56	0.5%	38	0.4%	18
Total gesamtes Kursangebot	10569	100%	9970	100%	597

Exportierte Credits nach Hochschulen und Fachschaften

Fachschaft	UZH	PhF-Stud.	ETH	Total
Alte Sprachen	30	213	5	248
DaF	730	0	1271	2001
Diverse Spr.	317	104	467	888
Englisch	411	40	311	762
Romanische Spr.	1078	88	685	1851
Total	2566	445	2739	5750

Angehörige UZH: im Kursangebot UZH und ETH sowie im Kursangebot UZH
Teilnehmende PhF: UZH-Angehörige in Spracherwerbsmodulen PhF
Angehörige ETH: im Kursangebot UZH und ETH

Kursformate*

Fachschaft	Präsenz	Remote	Blended	Total
Alte Sprachen	7	8	0	15
DaF	125	46	0	173
Diverse Spr.	29	25	0	54
Englisch	39	44	0	83
Romanische Spr.	83	87	0	170
Total	283	210	0	493

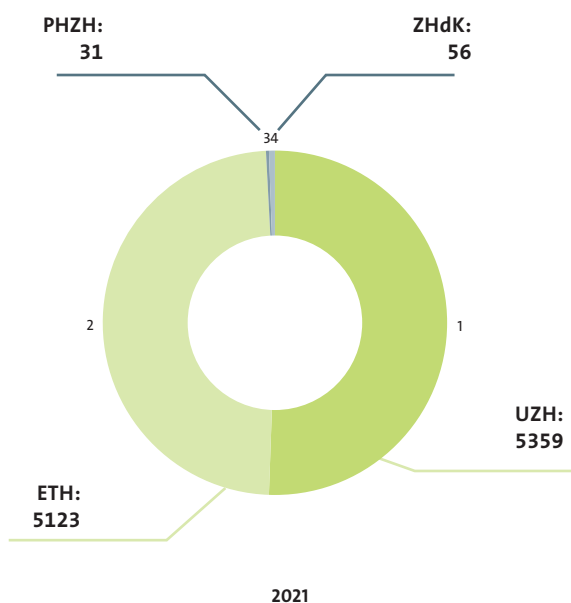
*ohne Tailor-made-Kurse

Gesamte Anzahl Kurse und Teilnehmende nach Sprachen 2021 und 2020

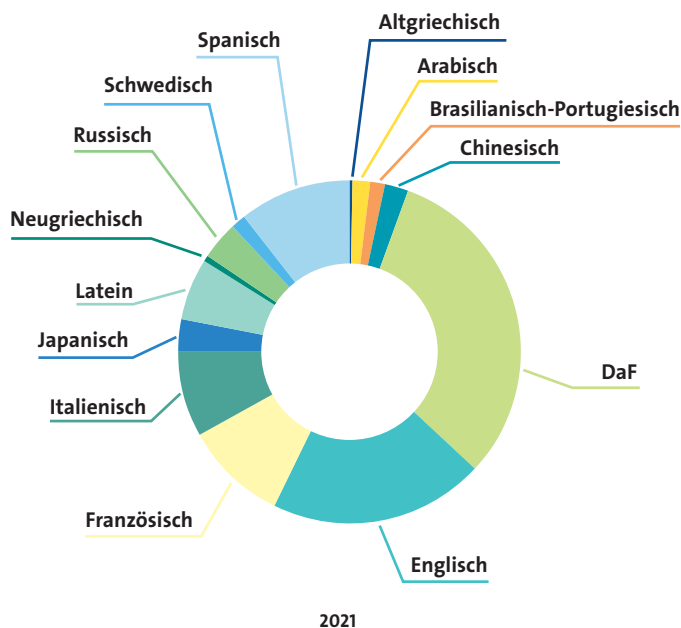
Sprachen	Kurse 2021	Kurse 2020	Teilnehmende 2021	Teilnehmende 2020	Teilnehmende 2021 in %	Teilnehmende 2020 in %
Altgriechisch	2	2	55	46	0.6%	0.5%
Arabisch	8	7	167	146	1.7%	1.5%
Brasilianisch-Portugiesisch	8	8	145	146	1.5%	1.5%
Chinesisch	10	9	224	190	2.3%	1.9%
Deutsch als Fremdsprache (DaF)	172	171	3339	3297	34.3%	33.1%
Englisch	124	123	2136	1646	13.0%	16.5%
Französisch	57	57	1011	1016	10.5%	10.2%
Italienisch	44	46	869	924	9.0%	9.3%
Japanisch	12	12	325	288	3.4%	2.9%
Latein	13	13	617	646	6.4%	6.5%
Neugriechisch	4	4	48	50	0.5%	0.5%
Russisch	13	14	377	361	3.9%	3.6%
Schwedisch	7	7	160	155	1.7%	1.6%
Spanisch	61	57	1096	1059	11.3%	10.6%
Total gesamtes Kursangebot	535	530	10569	9970	100%	100%

9

Teilnehmende nach Hochschulen



Teilnehmende nach Sprachen

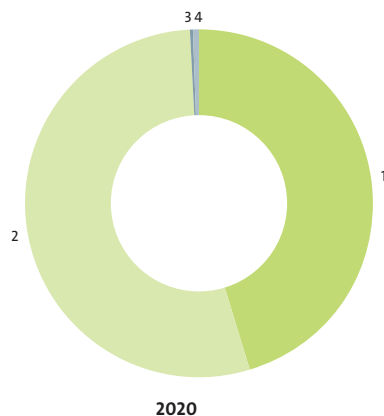
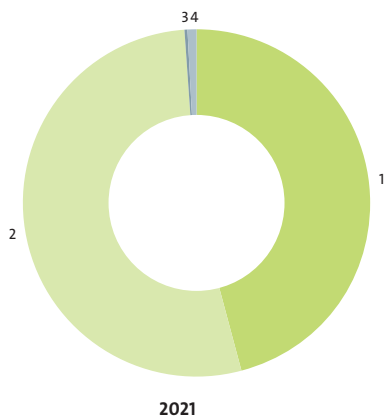


Angebot UZH und ETH

Anzahl Kursteilnehmende UZH und ETH nach Hochschulen

10

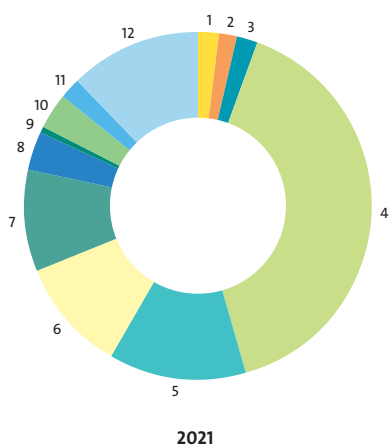
Teilnehmende in UZH und ETH Kursen	2021	2021 in %	2020	2020 in %
Studierende UZH	3046	37.0%	2943	36.4%
CAS/DAS/MAS Studierende UZH	15	0.2%	8	0.1%
Doktorierende UZH	389	4.7%	347	4.3%
Akademische Mitarbeitende UZH	214	2.6%	232	2.9%
Administrative Mitarbeitende UZH	51	0.6%	68	0.8%
Alumni mit Mitgliedschaft UZH	31	0.4%	31	0.4%
Alumni ohne Mitgliedschaft UZH	33	0.4%	37	0.5%
1 Total UZH	3779	45.9%	3666	45.3%
Studierende ETH	3073	37.3%	3103	38.4%
CAS/DAS/MAS Studierende ETH	17	0.2%	24	0.3%
Doktorierende ETH	751	9.1%	811	10.0%
Akademische Mitarbeitende ETH	404	4.9%	334	4.1%
Administrative Mitarbeitende ETH	58	0.7%	58	0.7%
Alumni mit Mitgliedschaft ETH	48	0.6%	32	0.4%
Alumni ohne Mitgliedschaft ETH	12	0.1%	13	0.2%
2 Total ETH	4363	53.0%	4375	54.1%
3 Studierende PHZH	31	0.4%	13	0.2%
4 Studierende ZHdK	56	0.7%	37	0.5%
Total nach Hochschulen (Angebot UZH und ETH)	8229	100%	8091	100%



Angebot UZH und ETH

Kursteilnehmende nach Sprachen

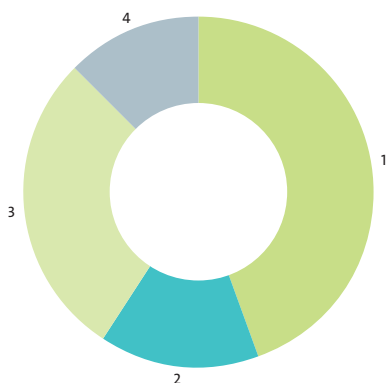
Total Teilnehmende in Angeboten UZH und ETH (alle Zielgruppen)



Sprachen	2021	2021 in %	2020	Differenz 2021 zum Vorjahr
1 Arabisch	167	2.0%	146	20
2 Brasilianisch-Portugiesisch	145	1.8%	146	-1
3 Chinesisch	166	2.0%	169	-3
4 Deutsch als Fremdsprache	3286	39.9%	3236	50
5 Englisch	1047	12.7%	1076	-29
6 Französisch	865	10.5%	880	-15
7 Italienisch	780	9.5%	753	27
8 Japanisch	289	3.5%	259	30
9 Neugriechisch	48	0.6%	50	-2
10 Russisch	284	3.5%	290	-6
11 Schwedisch	160	1.9%	131	29
12 Spanisch	992	12.1%	955	37
Total alle Zielgruppen (UZH und ETH)	8229	100%	8091	137

11

Finanzieller Aufwand UZH und ETH



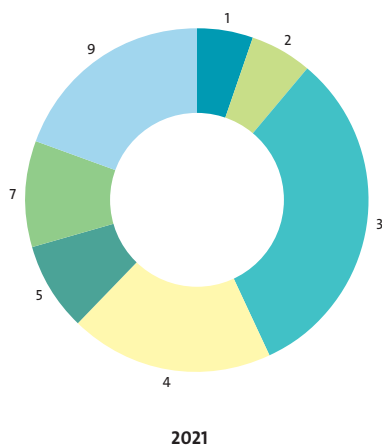
Fachschaft	2021 in %	2020 in %
1 Deutsch als Fremdsprache	44.49%	43.25%
2 Englisch	14.90%	14.29%
3 Romanische Sprachen	28.15%	29.56%
4 Diverse Sprachen	12.46%	12.90%
Total finanzieller Aufwand (Angebot UZH und ETH)	100%	100%

Auf Grund der insgesamt höheren Teilnehmendenzahl pro Kurs liegt der Aufwand bei den Romanischen und Diversen Sprachen etwas unter dem Vorjahr. Im Bereich Deutsch als Fremdsprache und Englisch liegt er umgekehrt wegen der etwas geringeren Teilnehmendenzahlen etwas höher als im Vorjahr.

Angebot UZH

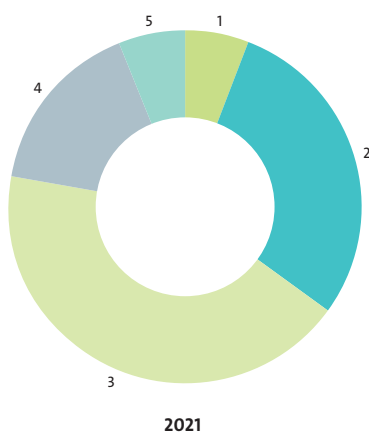
Kursteilnehmende UZH

12



Angehörige UZH	2021	2020
1 Chinesisch	29	0
2 Deutsch als Fremdsprache (DaF)	32	33
3 Englisch	172	139
4 Französisch	103	99
5 Italienisch	44	66
6 Latein (Lektürekurs)	0	24
7 Russisch	54	43
8 Schwedisch	0	24
9 Spanisch	104	104
Total	538	532

Finanzieller Aufwand UZH



Fachschafft	2021 in %	2020 in %
1 Deutsch	7.10%	6.43%
2 Englisch	35.32%	28.82%
3 Romanische Sprachen	43.57%	42.59%
4 Diverse Sprachen	14.01%	15.82%
5 Latein	0%	6.34%
Total finanzieller Aufwand (Angebot UZH)	100%	100%

Der Aufwand nach Sprachen entspricht der angebotsstrategisch an den Bedürfnissen der UZH-Studierenden geplanten Verteilung nach (fachsprachlichen) Lernangeboten in den verschiedenen Sprachen. Der Anteil in den Diversen Sprachen hat sich wegen der Annullierung eines Angebotsteils etwas reduziert.

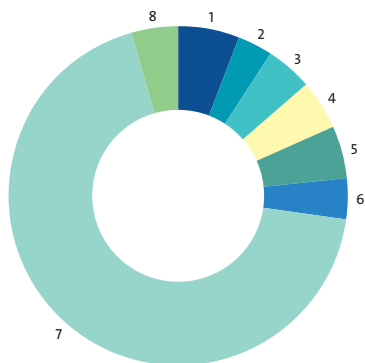
Angebot START! Studium

Sprache	Anzahl Kurse	Anzahl TN
Deutsch als Fremdsprache	3	63
Englisch	2	26
Total	5	89

Mehr zu den START! Studium-Kursen für Geflüchtete im Fokusbericht (Seite 15ff) sowie im Anhang (Seite 36).

Angebot Philosophische Fakultät UZH

Kursteilnehmende Philosophische Fakultät UZH



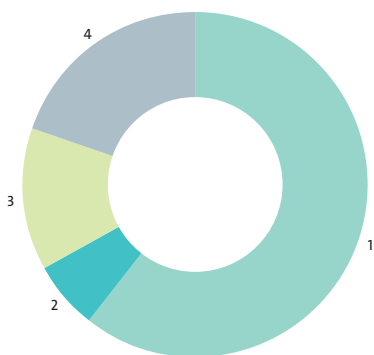
2021

Kursteilnehmende	Studierende mit Sprach-erwerbspflicht	andere Zielgruppen*	Total 2021	Total 2020
1 Altgriechisch*	35	20	55	46
2 Chinesisch	29		29	21
3 Englisch	40		40	34
4 Französisch	43		43	37
5 Italienisch	45		45	47
6 Japanisch	36		36	29
7 Latein*	565	52	617	622
8 Russisch	39		39	28
Total	832	72	904	864

13

*Zu den PhF-Kursen in Altgriechisch und Latein sind alle Zielgruppen zugelassen.

Finanzieller Aufwand Philosophische Fakultät UZH



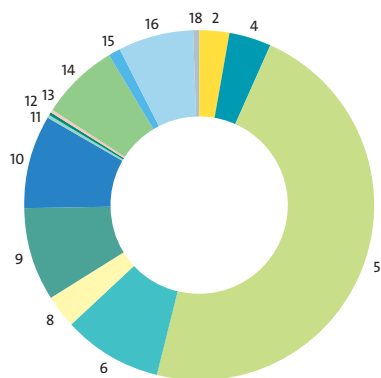
2021

Fachschafft	2021 in %	2020 in %
1 Alte Sprachen	60.60%	59.08%
2 Englisch	6.50%	6.75%
3 Romanische Sprachen	13.22%	13.73%
4 Diverse Sprachen	19.67%	20.44%
Total finanzieller Aufwand (Angebot PhF)	100%	100%

Der Aufwand nach Sprachen entspricht der angebotsstrategisch an den Bedürfnissen der PhF-Studierenden geplanten Verteilung nach Spracherwerbsmodulen in den verschiedenen Sprachen.

Selbstlernzentren (SLZs)

14



Besucherzahlen SLZ Zentrum

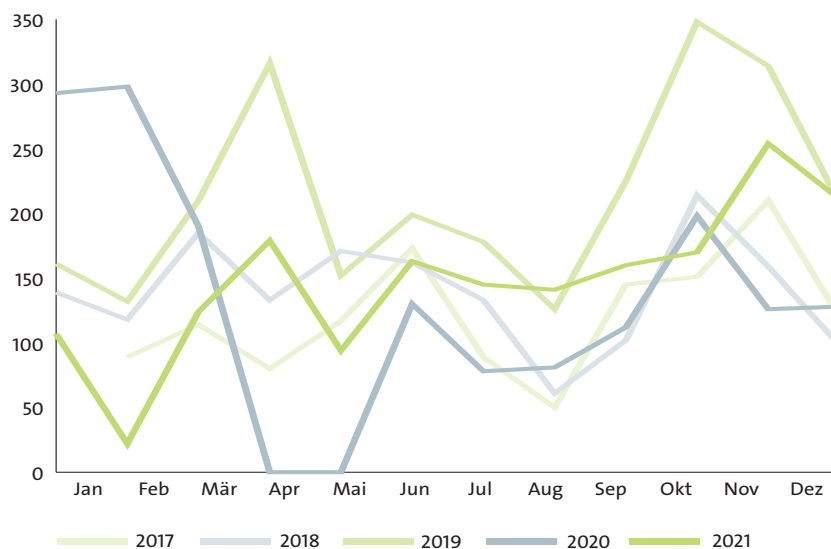
SLZ-Zentrum: Anzahl Besuche 2021 nach Sprachen

Sprache	SLZ Zentrum	
1	Altgriechisch	8
2	Arabisch	98
3	Brasilianisch-Portugiesisch	8
4	Chinesisch	146
5	Deutsch	1789
6	Englisch	350
7	Finnisch	2
8	Französisch	117
9	Italienisch	329
10	Japanisch	329
11	Latein	11
12	Neugriechisch	10
13	Polnisch	12
14	Russisch	268
15	Schwedisch	47
16	Spanisch	258
17	Ungarisch	6
18	Keine Angabe	14
Total 2021		3802

Für das SLZ Höneggerberg kann die Anzahl der Besuchenden nicht erfasst werden, da der Raum auch ausserhalb der Aufsichtszeiten der Mitarbeitenden frei zugänglich ist. Darüber hinaus werden zurzeit alle Dienste (Lernaktivitäten, Lernberatungen, Informationsanlässe und Medienausleihe) auch remote angeboten.

SLZ-Höneggerberg: Anzahl Ausleihen seit 2017

Jahr	Anzahl Ausleihen
2017	1'338
2018	1'675
2019	2'569
2020	1'634
2021	1'770



Hochschulvorbereitungskurs für Geflüchtete «START! Studium»

Ueli Bachmann, Fachschaftsleiter Deutsch als Fremdsprache

Die Entstehungsgeschichte

Am 20. September 2015 konnte man in der Tagespresse lesen, dass die ETH zusammen mit der UZH Deutschkurse für Geflüchtete anbieten wolle. Die «Flüchtlingskrise» war an den Zürcher Hochschulen angekommen. In der ganzen Bevölkerung, unter den Studierenden und auch bei den Dozierenden des Sprachenzentrums gab es eine grosse Bereitschaft, den Geflüchteten bei der Bewältigung ihres Schicksals zu helfen. Für Kleider und Gebrauchsgegenstände gab es Sammelaktionen, autonome Schulen boten Sprachkurse an, die Behörden wurden aktiv.

Am 4. November 2015 dann traf sich eine Arbeitsgruppe der Universität Zürich zu einem ersten Austausch. Einberufen hatte Thomas Tschümperlin vom Rektoratsdienst UZH, geladen waren Vertreter*innen der Abteilung Internationale Beziehungen, der Abteilung Studierende, der Zulassungsstelle, der Fachstelle Studienfinanzierung und des Sprachenzentrums bzw. der Fachschaft DaF. Über Barbara Czarniecki vom Stab der Rektorin der ETH hielten wir auch koordinierenden Kontakt zur ETH, und Vertreter*innen des VSUZH erweiterten den Kreis und berichteten von den Aktivitäten der Studierenden, insbesondere der sehr engagierten Organisation «Students across borders».

Bald wurde in dieser Arbeitsgruppe deutlich, dass wir als Universität unser Hilfsbedürfnis fokussieren müssen auf die geflüchteten Menschen, die realistische Chancen haben, in absehbarer Zeit an der Universität Zürich studieren zu können, weil sie mit Ausnahme der Sprachkenntnisse die nötigen Voraussetzungen bereits mitbringen. Wir beschränkten uns also darauf, Möglichkeiten zu schaffen, die Integration ins Studium an der UZH zu erleichtern. Auch in diesem eng auf ein künftiges Hochschulstudium fokussierten Bemühen bleibt die sprachliche Förderung zentral.

Ab dem Frühjahrssemester 2017 gab es nun – zunächst als zweijährige Pilotphase – in der Abteilung Internationale Beziehungen eine Anlaufstelle zur Konzeption, Koordination und Kommunikation von Massnahmen zur Unterstützung von Geflüchteten an der UZH. Ihr wichtigstes Projekt war vorerst das Schnuppersemester. In den UZH News vom 30.11.2016 war zu lesen:

«Das Projekt «Schnuppersemester» wird vom Verband der Studierenden der Universität Zürich (VSUZH) in Zusammenarbeit mit der Amnesty International Hochschulgruppe Zürich organisiert und von der Abteilung Internationale Beziehungen der Universität Zürich unterstützt. ... Während des Schnuppersemesters werden die Flüchtlinge von studentischen Mentoren begleitet ...»



Die Leiterin des Selbstlernzentrums Zentrum des Sprachenzentrums, Cornelia Steinmann, hat auf dieses erste Schnuppersemester (FS17) hin gezielt für die neue Zielgruppe relevante Lernmedien angeschafft und einige studentische Hilfskräfte zu kompetenten Berater*innen für diese Lerner*innen ausgebildet.

Zudem haben wir in zwei Durchläufen für Studierende, die Geflüchteten bei ihrem Deutscherwerb helfen wollten, einen Crashkurs in DaF-Didaktik durchgeführt.

Ab dem Herbstsemester 2019 konnten wir dann auch die «Schnupperer*innen» selbst in unsere regulären DaF-Kurse aufnehmen und im HS20 konnte in enger Zusammenarbeit mit Sara Elmer von der Abteilung Internationale Beziehungen erstmals ein zusätzliches, durch Stiftungen finanziertes DaF-Angebot mit einem zielgruppenspezifischen Intensivkurs vor dem Herbstsemester angeboten werden.

START! Studium

Und nun läuft seit dem Herbstsemester 2021 das nächste grosse und zunächst drittmittelfinanzierte Pilotprojekt: START! Studium – Integrationsvorkurs an der UZH, zu dem das Sprachenzentrum mit seinen regulären und insbesondere mit den ausgebauten spezifischen Intensiv- und Semesterkursen wesentlich beiträgt. Darüber hinaus sind zu den DaF-Kursen nun auch noch zwei Englischkurse dazugekommen.

16

«Der Hochschulvorbereitungskurs START! Studium soll Geflüchtete mit dem entsprechenden Potential helfen, die Hürden auf dem Weg zu einer Aus- oder Weiterbildung auf Tertiärstufe zu überwinden. Folgende Indikatoren der Zielerreichung sind formuliert worden:

- Mindestens 80% der Teilnehmer*innen schliessen das Programm mit regelmässiger Teilnahme an den Programmaktivitäten ab.
- Mindestens 80% der Teilnehmer*innen verbessern ihre Deutschkenntnisse nach 2 Semestern um mindestens eine Niveaustufe des Europäischen Referenzrahmens.
- Mindestens 50% der Teilnehmenden erhalten innert 15 Monate nach Abschluss des Programms einen Ausbildungs- oder Weiterbildungsplatz auf Tertiärstufe.»

Das für unsere Bemühungen im DaF-Bereich relevante Ziel ist es also, die Teilnehmer*innen sprachlich auf eine Partizipation an schweizerischen Ausbildungsgängen der Tertiärstufe vorzubereiten. Konkret bedeutet das in den meisten Fällen, dass die Teilnehmer*innen in der



Lage sind, eine der externen, für den Hochschulzugang anerkannten Prüfungen auf Niveau C1 zu bestehen.

In der leidvollen Biografie der Menschen in unserer Zielgruppe hat damit diese C1-Prüfung eine existenzielle Bedeutung. Der Erwerb von Sprachkenntnissen auf diesem Niveau braucht jedoch wesentlich mehr Zeit, als die Umstände gewähren. So wird es für einige Betroffene zum Problem, die eigenen Sprachkenntnisse realistisch einzuschätzen und Kurse auf dem am besten geeigneten Niveau auch motiviert zu besuchen.

Wenn wir unsere Hilfe beim Spracherwerb sinnvoll einsetzen wollen, müssen wir möglicherweise die Hoffnung, das Ziel in der von aussen gesetzten und damit also auch in der von den Teilnehmer*innen anvisierten Frist zu erreichen, häufig zunichte machen. Die von der Notsituation diktierte und von vorgängig besuchten Sprachkursen leider häufig gestützte Selbsteinschätzung müssen wir desillusionierend konfrontieren mit der neuen Realität unserer Ansprüche an ein zur Studierfähigkeit nötiges Sprachniveau. Auch zeigt sich in unseren Kursen unter Umständen, dass für das traumatisierte Selbstverständnis der Geflüchteten die Gepflogenheiten, Normen und die Verbindlichkeit des akademischen Betriebs in der Schweiz, das Verständnis der Geschlechterrollen, die Voraussetzungen an Mediengewandtheit und Ausrüstung, an Arbeitsverhalten und Eigeninitiative schwer zu verkraftende Ansprüche sind.

Stimmen von Betroffenen

Shishai hat eine C1-Prüfung bereits bestanden. Für ihn sind unsere Kurse wichtig, weil da alle Kursunterlagen und alle Übungsformen ausgerichtet sind auf die akademische Arbeit, weil sie ihm Gelegenheit geben, bereits Gelerntes zu vertiefen und zu reflektieren. Sein Hauptziel ist es, sich auf akademischer Ebene verständlich artikulieren zu können.

Für Jawid ist das DaF-Angebot im Rahmen von Start! Studium wichtig: «weil es mir nicht nur die akademischste Methode zum Erlernen der deutschen Sprache bietet, sondern mir auch die Mittel gibt, um meine Studienziele zu erreichen.» Er schätzt, dass die Studierenden aktiv miteinander interagieren können und so unterschiedliche Lernperspektiven erfahren. Als ermüden-



de Schwierigkeit erlebt er, dass «die Teilnehmer*innen möglicherweise kein ähnliches Verständnis», also sehr unterschiedliche Sprachniveaus haben. Für ihn gilt: «Es stimmt, dass ich zum Fortsetzen meines Studiums die deutsche Sprache verstehen muss. Es ist jedoch ein ausserordentliches Privileg für mich, Kenntnisse in einer der reichsten Sprachen zu erwerben. Meine Leidenschaft war schon immer die Philosophie, und die deutsche Sprache gilt als die reichste Sprache der Philosophie. Daher ist dieses Angebot in meinem Fall das goldene Tor zu einer besseren Zukunft.» Er hat keine offenen Wünsche: «Qualifizierte Dozenten und Dozentinnen, eine freundliche Umgebung, aktuelle Materialien und die effektivsten Lehrmethoden. Ich habe schon, was ich mir gewünscht habe.»

Kholud hofft, dass die wöchentliche Lektionenzahl für solche wichtigen Kurse erhöht wird. Sie sagt: «Von der Dauer des Kurses abgesehen, gibt es viele Vorteile. Einige davon sind, dass uns sehr hoch ausgebilde-

te Lehrer[innen] dort unterrichten und uns zahlreiche nützliche Tipps beibringen, damit wir viele der wegen Fremdsprachen entstehenden Schwierigkeiten überwinden können.»

Lea Gass unterrichtet die Geflüchteten in den zielgruppenspezifischen Intensiv- und Semesterkursen. Sie erlebt es als besondere Herausforderung, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung des Sprachniveaus in Passung zu bringen und unrealistische Vorstellungen über die möglichen Lernfortschritte zu überführen in die Bereitschaft, die nötigen Lernschritte geduldig und selbstverantwortlich zu gehen. Eine Vergrösserung ihres Inputs führt eben ohne Eigenleistung nicht zwingend zu einer Erweiterung der Sprachkenntnisse; da liegt viel Frustrationspotential auf allen Seiten. Unter welchem grossem Erfolgsdruck die Lernenden stehen, sei immer spürbar. Andererseits aber sei die Motivation, sich Sprache und Wissenschaftskultur im neuen Land anzueignen, ganz besonders hoch. Den Austausch mit den Studie-

renden und deren anderen und neuen Ansichten erlebe sie als spannend, und diese Zielgruppe auf ihrem Weg zu begleiten, sie sprachlich voran bringen zu können, als beglückend, auch wenn es unmöglich sei, allen Bedürfnissen und Ansprüchen der Kursteilnehmer*innen zu entsprechen. Die Herausforderung sei auch für sie viel grösser als in anderen Kursen. Die Dringlichkeit, schnell Deutsch zu lernen und sich das Niveau C1 zertifizieren lassen zu können, wirke sich aber auch auf jede einzelne Lektion motivierend aus.

18

Für mich selbst war und ist es eine ausserordentlich schöne Erfahrung, dass eine so komplexe und damit wohl eher auch langsam agierende Institution wie eine Universität auf akute gesellschaftspolitische Herausforderungen relativ schnell und engagiert reagieren



kann (schon vor und auch jenseits von Corona). Spannend war es zu erleben, wie allgemeine Betroffenheit zunächst zu spontanen Reaktionen, dann zu weiterführenden Projekten und schliesslich zu institutionalisierten Teillösungen geführt hat, die nun weiter optimiert werden können. Freilich sind dazu neue, zusätzliche finanzielle Mittel nötig geworden, und bis diese politisch gesprochen und abgesichert sein werden, sind mindestens überbrückende Drittmittel, also das beherzte Engagement von Stiftungen *Conditio sine qua non*.

Selten habe ich sonst erlebt, wie lösungsorientiert und inhaltlich fokussiert ganz verschiedene Abteilungen und Instanzen unseres Hauses zuerst in einer spontan gebildeten Arbeitsgruppe und dann in neu geschaffenen Strukturen effizient zusammenarbeiten können.

Mit Sara Elmer und Chantal Marquart von der neu geschaffenen Geschäftsstelle START! Studium innerhalb der Abteilung Internationale Beziehungen haben wir nun engagierte und kompetente Auftraggeber- und Partnerinnen, mit denen sich in ganz direkten Absprachen Lösungen suchen und finden lassen, und wir alle fühlen uns dabei von der Universitätsleitung getragen und unterstützt. Das engagierte Zusammenwirken in der Begegnung mit dem unlösbaren Elend der Welt empfinde ich als sinnstiftend.

Es ist schön, mit unserer neuen Zielgruppe der Geflüchteten gemeinsam den integrierenden und anspruchsvollen Weg in die deutsche Sprache und in die vollwertige Ausbildung an der Universität ein paar mögliche Schritte zu gehen.

Anhang

Hier finden Sie zusätzliche Informationen zu unseren Dienstleistungen.

Strategische Planung und Ziele 2021

Die folgenden Ziele und die dazugehörigen Massnahmen konnten 2021 umgesetzt werden:

Ressourcen

Die Höhe eines Betriebsbeiträge von Seiten der PhF für die Co-Finanzierung der Grundlagenmodule Latein ist geklärt.

Prozesse

20 Die Datenbankarchitektur SUEZ ist den Hauptprozessen besser angepasst. (Teil II)

Dienstleistungen

Der Einsatz verschiedener Unterrichtsformate (Präsenz, hybrid/blended, Online) ist mit Blick auf die Kriterien didaktische Wirksamkeit, Wahlmöglichkeit und Ökonomie der Darbietung geprüft.

Die Kursplanung 2021 umfasst verschiedene didaktisch wirksame Unterrichtsformate (Präsenz, hybrid/blended, Online).

Kommunikation

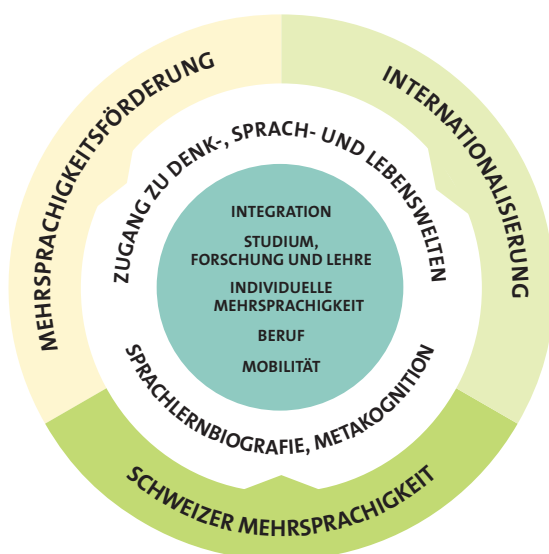
Die Website SUEZ ist mit Blick auf die folgenden Kriterien optimiert: Nutzerfreundlichkeit bei der Führung / Verbesserte visuelle Kommunikation / Entschlackung durch Verhinderung von unnötiger Redundanz / Terminologische Vereinheitlichung. (Teil II)

Die Planung zur Durchführung von allfälligen Veranstaltungen zum zwanzigjährigen Jubiläum des SUEZ im Jahr 2022 und allfällige Planungsgrundlagen sind abgeschlossen.

Angebot UZH und ETH

Das Kursangebot für UZH und ETH wird paritätisch aus Betriebsbeiträgen der UZH und ETH sowie aus Kursgebühren finanziert.

Das Sprachenzentrum orientiert sich in seinem Angebot für UZH und ETH an den folgenden, 2010 im Kuratorium vereinbarten Prinzipien der Angebotsentwicklung.



Die konkrete Angebotsplanung berücksichtigt strategisch und nachfragegesteuert den Beitrag einzelner Sprachen und entsprechender sprachlicher Niveaus zu den Anwendungsbereichen Integration, Studium, Forschung und Lehre, Individuelle Mehrsprachigkeit, Beruf und Mobilität.

Positionspapier zur Lehre am Sprachenzentrum

Im Berichtsjahr hat das Sprachenzentrum ausserdem ein Positionspapier zur Lehre am Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich entwickelt.

Grundlage dieses Positionspapiers sind die durch die COVID-19-Pandemie bedingten Lehrerfahrungen und die damit angestossenen Reflexionen zur Lehre am Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich. Dabei berücksichtigt das Papier als Ausgangslage sowohl den Hochschulkontext und die aktuell durch die Prorektorin Lehre und Studium lancierte Diskussion zur Zukunft der Lehre an der UZH als auch die Angebotsstrategie des Sprachenzentrums. Gleichzeitig bezieht es die Evaluationen der Lehre am Sprachenzentrum im FS20 und HS20 sowie Forschungsergebnisse zur digitalen (Sprachen)lehre, hochschuldidaktische Empfehlungen und Ergebnisse weiterer internationaler Befragungen zum universitären Sprachunterricht unter COVID-19 mit ein.

Das Papier hat zum Ziel, die zukünftige Ausrichtung der Sprachlehre am Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich strategisch zu definieren und die damit verbunden Handlungsfelder zu identifizieren. Es richtet sich an die Vertreter*innen der beiden Trägerhochschulen UZH und ETH im Kuratorium und an die Angehörigen und Kund*innen des Sprachenzentrums. Ausserdem kann das Papier einen Beitrag zur (inter)nationalen Diskussion der Positionierung von universitären Sprachzentren leisten.

In Übereinstimmung mit der universitären Lehre an der UZH soll auch am Sprachenzentrum Präsenz zentraler Bestandteil der universitären Lehre bleiben. Das Sprachenzentrum kann und soll nicht mit kommerziell bereitgestellten reinen Online-Sprachlernangeboten konkurrieren.

Das Standardformat soll am Sprachenzentrum die «angereicherte Präsenzlehre» bleiben, bei der die asynchronen Selbstlernelemente im Sinne des «Blended Learning» auszubauen sind.

Asynchroner hybrider Unterricht (Präsenzunterricht in Halbklassen jede zweite Woche und Selbststudium) soll nur in krisenbedingten Ausnahmefällen ins Auge gefasst werden, da die Lernwirksamkeit nicht proportional zum Aufwand ist.

Da ein wesentlicher Teil des Spracherwerbsprozesses aus dem Aufbau von Skills besteht, soll der Sprachunterricht weder gestreamt noch aufgezeichnet werden.

22 Synchroner hybrider Unterricht (Präsenzunterricht mit Streaming) ist nicht vorgesehen, da für die Dozierenden die gleichzeitige Begleitung von anwesenden und zugeschalteten Studierenden enorm aufwändig und für beide Teilnehmendengruppen nicht optimal lernwirksam ist.

Der synchrone Online-Unterricht mit asynchronen Elementen für ausgewählte Angebote kommt in didaktisch begründbaren Fällen zur Anwendung, bei denen das Format gegenüber der Präsenzlehre einen Mehrwert darstellt.

Ausgewählte Beispiele: Real Life Skills, Nutzung von online einfach zugänglichen kulturellen Einrichtungen. Ortsunabhängige, zeitlich flexible Organisation individueller Begleitung (Writing Center), Bedarfsbasierte Diversifizierung des Formats, Austausch mit Personen ausserhalb der UZH (International Classroom, virtuelle Partnerschaften), (M)OOC DaF Schweiz zum Einstieg vor Semesterbeginn, Autonomieförderung als integriertes Lernziel.

Deutsch als Fremdsprache

Neu unterrichten wir seit HS21 im Programm START! Studium zwei niveaudifferenzierte Intensivkurse und einen Semesterkurs (FS und HS). Mehr dazu finden Sie im thematischen Beitrag dieses Jahresberichts.

Die wichtigste Herausforderung war im Berichtsjahr auch im DaF-Bereich unser ganzes Kursangebot in didaktisch sinnvoller Weise und mit möglichst wenig inhaltlichen und qualitativen Abstrichen im Online-Modus anzubieten und dann im Herbstsemester die neu erworbenen digitalen Techniken und Fertigkeiten im

wieder möglichen Präsenzunterricht gewinnbringend zu nutzen und damit das Konzept des Blended Learnings mit deutlich neuen Erfahrungen umzusetzen.

Die Nachfrage im Programm für Studierende war nicht wesentlich geringer als in anderen Jahren, auch wenn der Einbruch bei den Austauschprogrammen einen spürbaren Effekt auf die Zusammensetzung der Teilnehmer*innen in DaF-Kursen gehabt hat.

Auch im Programm für Doktorierende war die Nachfrage so gut, dass wir mehr Kurse verdoppeln als annullieren mussten. Insgesamt die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Wir vermuten, dass das zweite Coronajahr wohl einigen Interessierten etwas mehr Zeit für Sprachunterricht gelassen hat. Ausserdem stellte sich die örtliche Unabhängigkeit des Online-Unterrichts für etliche Doktorierende als die entscheidende Voraussetzung für eine Teilnahme heraus, und Deutschunterricht erwies sich innerhalb der vielen Online-Tätigkeiten als eine, die vergleichsweise viel Austausch und sozialen Kontakt ermöglicht hat.

Diverse Sprachen

Im HS21 wurde zum ersten Mal der neu konzipierte Kurs Chinesisch V mit dem Schwerpunkt mündliche Kompetenz durchgeführt, wobei die Hör-, Lese- und Schreibkompetenzen durch die Arbeit mit den Texten bzw. Audios/Videos ebenfalls trainiert und durch den Einsatz von Hilfsmitteln wie Popup Dictionaries und Schreiben am Computer unterstützt wurden.

Didaktisch herausfordernd im Berichtsjahr waren die Begleitung von Teilnehmenden in Kursen mit hohen Teilnehmendenzahlen.

Auch im zweiten Pandemiejahr war die Nachfrage nach Kursen in den Sprachen aus diesem Angebotsbereich ungebrochen – in einigen Fällen lagen die Teilnehmendenzahlen sogar über denjenigen des Vorjahres.

Englisch

Eines unserer massgeschneiderten Angebote (Academic Writing Course for ETH D-MTEC MSc students) wurde zu einem gamifizierten Kurs weiterentwickelt und im HS21 zum ersten Mal durchgeführt. Das neue Format fand bei den Studierenden grossen Anklang. Gamification ist ein Konzept, bei dem Studierende ihre Lernziele selbst bestimmen und für verschiedene Aufgaben Punkte sammeln können.

Die Fachschaft Englisch beschäftigt die Nutzung von Übersetzungsprogrammen wie DeepL und Google Translate durch Teilnehmende. Einige Dozierende vermuten, dass immer mehr Studierende Aufsätze in ihrer Muttersprache verfassen und diese elektronisch ins Englische übersetzen lassen, was sich bei Tests und schriftlichen Prüfungen als problematisch erweist. Die Fachschaft Englisch ist diesbezüglich im Austausch mit anderen Universitäten, insbesondere mit Kolleg*innen der TU9-Gruppe in Deutschland. Bei der Diskussion dazu im Rahmen eines internen Workshops von August 2021 standen dabei die Fragen der wirksamen Nutzung dieser Hilfsmittel sowie der Bewertung im Vordergrund.

Im Jahr 2021 führte die Fachschaft Englisch sieben Kurse weniger durch als im Vorjahr. Dieser leichte Rückgang ist auf die weiterhin steigende Nachfrage nach massgeschneiderten Angeboten auf Doktoranden- und Master-niveau zurückzuführen. Da das Englischniveau der Studienanfänger*innen weiter gestiegen ist, haben die Englischdozierenden das Unterrichten von akademischen Englisch-Schreibkursen auf höherem Niveau intensiviert. Dies spiegelt sich auch im Rückgang der Nachfrage nach Kursen auf Niveau B1 und B2.

Unsere Cambridge-Prüfungsvorbereitungskurse Cambridge C1 Advanced und Cambridge C2 Proficiency erfreuten sich grosser Beliebtheit. Obwohl die Cambridge-Prüfungen – anders als IELTS und TOEFL – nicht akademisch ausgerichtet sind, werden sie weltweit für die akademische Mobilität anerkannt; ausserdem besuchen sie viele Teilnehmer*innen auch, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Das Writing Center, in dem die Teilnehmer*innen eine 45-minütige Beratung durch eine Schreibexpertin buchen können, ist weiterhin stark nachgefragt. So mussten wir die Anzahl Buchungen pro Person auf zwei pro Semester begrenzen.

Romanische Sprachen

Auf Grund der Erfahrung mit Remote Teaching sind grundlegende didaktische Überlegungen zu Formen und Formaten der Leistungsüberprüfung in Gang gesetzt worden (Portfolios, mündliche Prüfungen über Zoom, schriftliche Online-Prüfungen). Didaktisch Bewährtes wird weiterhin für den Unterricht in Präsenz beibehalten.

Brasilianisch-Portugiesisch

Alle Kurse in Brasilianisch-Portugiesisch fanden planmässig am Standort «Zentrum» (insofern Präsenzunterricht möglich war) als Semesterkurse und bei gleichbleibender Auslastung statt. Gemäss Nachfrage wäre ein Ausbau sowie auch die Fortsetzung des Angebotes über das Niveau B1 hinaus wünschenswert.

Französisch

Das Französischangebot konnte auch im Berichtsjahr an den Standorten «Zentrum», «ETH-Campus Hönggerberg» und «UZH-Campus Irchel» wie geplant durchgeführt werden, insofern Präsenzunterricht möglich war. Die Module in der unterrichtsfreien Zeit wurden weiter ausgebaut und auf Niveau B1 differenziert.

Die Nachfrage auf den Niveaus A2–B1 wächst wegen der grossen Anzahl von internationalen Studierenden und Forschenden und den tendenziell geringeren Französischkompetenzen bei Schweizer Maturand*innen und konnte knapp mit dem bestehenden Angebot gedeckt werden.

Italienisch

Das Italienischeangebot konnte auch im Berichtsjahr an den Standorten «Zentrum», «ETH-Campus Höngger-

berg» – insofern Präsenzunterricht möglich war – bzw. als Online-Angebot wie geplant durchgeführt werden.

Der Nachfrage im Anfängerbereich A1 konnte knapp mit dem bestehenden Angebot nachgekommen werden, während sich Module ab Niveau A2–B1 quantitativ bewährten.

Gemäss Nachfrage wäre die Wiederaufnahme von Modulen in der unterrichtsfreien Zeit wünschenswert.

24

Spanisch

Das Spanischangebot konnte auch im Berichtsjahr an den Standorten «Zentrum», «ETH-Campus Hönggerberg» – insofern Präsenzunterricht möglich war – bzw. als Online-Angebot wie geplant durchgeführt werden.

Der Nachfrage auf Niveau A1 konnte mit dem bestehenden Kursangebot nicht nachgekommen werden. Eine stärkere Differenzierung des Angebots ab Niveau B1 sowie eine Ergänzung mit Modulen in der unterrichtsfreien Zeit wäre gemäss Nachfrage wünschenswert.

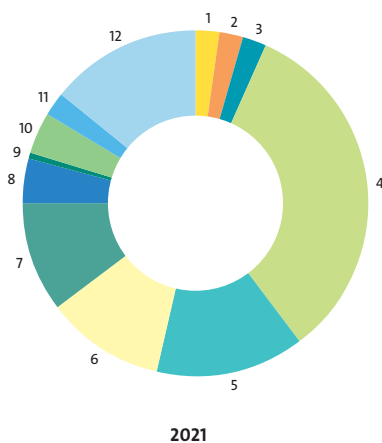
Alte Sprachen

Im FS21 haben Dozierende des Sprachenzentrums im Auftrag des D-GESS im Studienprogramm Science in Perspective die Vorlesung «Heureka V: Staatsformen in der gesellschaftlichen Debatte in der Antike und heute» gehalten. Die Vorlesungsreihe «Heureka» startete im Sommersemester 2007 und ist mittlerweile bei ihrem fünften Themenblock angelangt. Bis FS19 wurde die Veranstaltung vom Sprachenzentrum finanziert, seit FS20 vom D-GESS direkt. Obwohl die Veranstaltung wegen Corona nur online stattgefunden hat, haben wiederum zahlreiche Studierende daran teilgenommen.

Kursteilnehmende nach Sprachen und Zielgruppen

Weitere Zahlen siehe vorne Seite 10/11

Bachelor- und Masterstudierende

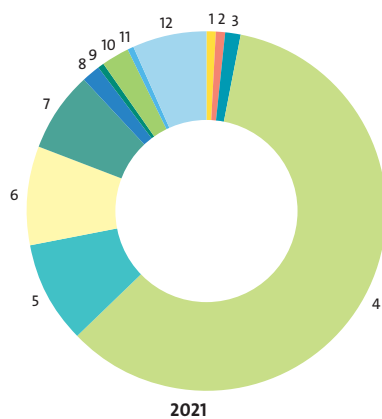


Sprachen	2021	2020
1 Arabisch	145	125
2 Brasilianisch-Portugiesisch	130	126
3 Chinesisch	134	149
4 Deutsch als Fremdsprache	2029	2051
5 Englisch	849	861
6 Französisch	681	722
7 Italienisch	627	601
8 Japanisch	255	220
9 Neugriechisch	34	33
10 Russisch	234	225
11 Schwedisch	146	121
12 Spanisch	854	812
Total Studierende* (Angebot UZH und ETH)	6118	6046

25

*inkl. Studierende der PHZH und ZHdK bis FS20

Doktorierende, CAS/DAS/MAS-Studierende, akademische und administrative Mitarbeitende, Alumni



Sprachen	2021	2020
1 Arabisch	21	14
2 Brasilianisch-Portugiesisch	15	13
3 Chinesisch	32	15
4 Deutsch als Fremdsprache	1257	1159
5 Englisch	198	196
6 Französisch	184	137
7 Italienisch	153	132
8 Japanisch	34	29
9 Neugriechisch	14	13
10 Russisch	50	50
11 Schwedisch	14	9
12 Spanisch	138	115
Total übrige Angehörige* (Angebot UZH und ETH)	2110	1882

*inkl. Angehörige der PHZH und ZHdK ab HS20

Angebot UZH

Das Kursangebot für die UZH wird aus Betriebsbeiträgen der UZH sowie aus Kursgebühren finanziert.

Die Kursangebote in den Sprachen Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch sind auf den fachspezifischen Bedarf bzw. die grosse Nachfrage nach allgemeinsprachlichen Kursen von Angehörigen der UZH ausgerichtet. In den Sprachen Englisch, Französisch und Russisch sind die Teilnehmendenzahlen gegenüber 2020 gewachsen.

Leider konnte im Berichtsjahr der Lateinische Lektürekurs im HS21 wegen zu geringer Nachfrage nicht durchgeführt werden.

Im Total bewegen sich die Teilnehmendenzahlen (538) etwa auf dem Vorjahresniveau (532).

26

Angebot Philosophische Fakultät UZH

Wie seit dem HS19 boten wir auch im Berichtsjahr für Studierende zahlreicher Bachelor- und Masterstudienprogramme der Philosophischen Fakultät die folgenden curricular eingebundenen und deshalb gebührenbefreiten Spracherwerbsmodule à 4 SWS an: Grundlagen Latein (Teil 1 und 2), Grundlagen Griechisch, Grundlagen Chinesisch (Teil I und II), Academic Englisch C1 (Part 1 und Part 2), Français B2 (partie I), Français C1 (partie II), Italiano A2 (parte I), Italiano B1 (parteII), Grundlagen Japanisch (Teil I und II), Grundlagen Russisch (Teil I und II). Für Latein führten wir ausserdem eine intensivere Variante des Grundlagenkurses (Grundlagen Latein Express) zu 7 SWS durch. Im FS21 fanden auch die beiden Kurse Latein II (Latinum) und Griechisch II (Graecum) statt.

In den meisten Spracherwerbsmodulen der Modernen Sprachen haben sich die Teilnehmendenzahlen im Berichtsjahr (232 Studierende) gegenüber 2020 (196 Studierende) erhöht.

Bei den meisten Studienprogrammen mit Spracherwerbspflicht war Latein Pflichtmodul, so dass Module in den Modernen Sprachen nur gewählt werden konnten, wenn die Studierenden das Latein durch eine ent-

sprechende Matura (oder ein Äquivalent) am Gymnasium erworben hatten.

Wegen der ungebrochen grossen Nachfrage in den Lateinkursen wurde zu den vier bestehenden Kursen «Grundlagen Latein» im HS21 ein fünfter Parallelkurs angeboten. Einer dieser Kurse wurde als reiner Online-Kurs durchgeführt. Das Online-Angebot ist auf grosses Echo gestossen, so dass auch in Zukunft immer ein Kurs im reinen Online-Format angeboten werden soll.

Beim Neustart der Kurse im HS21 konnte keine Veränderung in der Nachfrage der Latein- oder Griechischkurse festgestellt werden. Die Zahlen sind nach wie vor sehr hoch, und der zusätzliche Kurs «Grundlagen Latein» hat den Druck zumindest teilweise verringern können. Trotzdem sind in drei der fünf Kurse jeweils über 50 Teilnehmende pro Kurs eingeschrieben.

Die Rückkehr vom Online-Modus im FS21 in den Präsenzbetrieb im HS21 hat problemlos funktioniert. Einige Elemente aus dem Online-Betrieb (z.B. Filmsequenzen) konnten ergänzend und bereichernd als Blended-Learning-Elemente in den Präsenzkursen übernommen werden.

Weitere Dienstleistungen

Tailor-made-Angebot

Tailor-made Angebote	Angebote 2021	TN 2021	Angebote 2020	TN 2020
DaF	1	21	2	28
Englisch	41	877	36	313
Italienisch*	6	56	4	58

* Die Teilnehmer der Tailor-made-Kurse Italienisch sind im Gesamtangebot bei den Studierenden ETH mitgezählt, da die Kurse im Kursadmin-System eingetragen sind.

Deutsch

Auch 2021 konnten wir für Studierende des MAS European and Chinese Business Management einen Deutschkurs für Anfänger*innen mit 21 Teilnehmer*innen durchführen.

Italienisch

Das bestehende Angebot «Italiano per medici» mit Kursen auf den Niveaustufen A1, A2 und A2-B1 wurde wie bisher weitergeführt. Das D-HEST sichert sich durch seinen finanziellen Beitrag zwei Drittel der Kursplätze, der Rest steht auch Angehörigen der UZH zur Verfügung.

Englisch

Im Berichtsjahr wurden von insgesamt 41 massgeschneiderten Englischkursen 31 für Einheiten der ETH (6 für Masterstudierende, 17 für MAS-Studierende, Doktorierende und Postdocs sowie 8 für Administrativ-technisches Personal) durchgeführt und 10 für Abteilungen der UZH (9 für Doktorierende und Postdocs, 1 für Masterstudierende). Sehr erfreulich war, dass die 4 Online-Kurse für die Doktoratsadministration der ETH mit insgesamt 432 Teilnehmenden sehr gut besucht waren. Sie trugen massgeblich zu den im Vergleich zum Vorjahr massiv gestiegenen Teilnehmendenzahlen bei.

27

Ausserdem bot das Sprachenzentrum auch im Berichtsjahr im Auftrag der Medizinischen Fakultät im Wahlpflicht-Modul 2 des Mantelstudiums (Mantelstudium Biomedizinische Wissenschaften. Grundlagen II) den Kurs «Medical English» auf Niveau B2 und C1-C2 an.

Tailor-made-Kurse Englisch UZH

Kunde	Titel	Anzahl Kurse	Anzahl Lektionen	Zielgruppe	Anzahl Teilnehmende
Department of Economics	Writing an MA thesis in economics	1	20	Masters	9
Department of Economics	Writing (in) economics	1	20	Doktorierende	15
Kompetenzzentrum für Neurowissenschaften UZH	Neuroscience writing course	1	24	Doktorierende	15
Psychologisches Institut UZH	Writing research articles in psychology	2	40	Doktorierende	25
Psychologisches Institut UZH	Writing research articles in psychology	1	20	Doktorierende	12
UZH Banking & Finance	Writing for publication in banking and finance	1	18	Doktorierende	15
UZH Computer Science (IFI)	Scientific writing for PhD students	1	20	Doktorierende	15
UZH Computer Science (IFI)	Scientific writing II	1	20	Doktorierende	16
UZH/Kinderspital	Writing for publication at the University Children's Hospital Zurich	1	20	Forschende	15
Total		10	202		137

Tailor-made-Kurse Englisch ETH

Kunde	Titel	Anzahl Kurse	Anzahl Lektionen	Zielgruppe	Anzahl Teilnehmende
D-BAUG (2 Kunden)	Writing support for MSc students/ Good writing workshop	2	3	MSc students	25
D-GESS, Institute of Science, Technology and Policy	Reading in English workshop (ISTP)	1	8	MSc students	18
D-MTEC	Academic writing course for D-MTEC MSc students	3	95	MSc students	78
D-ARCH; Digital Fabrication	Workshop academic writing/ Scientific writing workshop	3	12	DoMA*	24
ETH FRS (Future Resilient Systems)	Writing for publication at Singapore-ETH Centre I + II	2	36	Doktorierende	30
D-HEST (IfN)	Writing for publication at the Institute for Neuroscience	1	18	Doktorierende	13
D-INFK	Writing for publication in computer science (WPCS)	3	60	Doktorierende	41
D-ITET	Effective paper writing in systems security	1	18	Doktorierende	6
D-MATL	Writing for publication in materials science	2	40	Doktorierende	17
D-MAVT	Scientific writing for publication in engineering	1	20	Doktorierende	15
Doktoratsadministration	Scientific writing skills	4	10	Doktorierende	432
ETH Zürich, Abteilung Sicherheit, Gesundheit, Umwelt (SGU)	Workplace communication (Kurse Niveau A1 bis B2)	8	224	Mitarbeitende (ATP)	41
Total		31	544		740

* DoMA = Doktorierende, Akademische Mitarbeitende, MAS Studierende

Coaching

Anzahl Coachings	2021	2020
Deutsch als Fremdsprache	8*	4
Englisch	16	29
Romanische Sprachen	1	2

*Privatstundensatz

Sprachstandsbescheinigungen

Anzahl Sprachstandsbescheinigungen	2021	2020
Deutsch als Fremdsprache	4	6
Englisch*	3	4
Romanische Sprachen	11	5

*inklusive English Assessment Test

Lernberatungen

Anzahl Lernberatungen	2021	2020
Deutsch als Fremdsprache	18	13
Englisch	12	8
Romanische Sprachen	55	65

Selbstlernzentren (SLZs)

SLZ Zentrum

Auch in diesem Jahr hinterliess die Corona-Pandemie Spuren bei den Angeboten und den Benutzerzahlen des Selbstlernzentrums. Ein grosser Teil der Angebote fand weiterhin online statt, insbesondere in der ersten Jahreshälfte. In der zweiten Jahreshälfte waren dann vermehrt auch Angebote in Präsenz möglich und die Öffnungszeiten konnten wieder fast auf das Vor-Pandemie-Niveau erhöht werden. Beides hatte positive Auswirkungen auf die Nutzerzahlen, die im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich anstiegen. Auch die Ausleihen nahmen wieder leicht zu. Da weiterhin keine Möglichkeit der Ausleihe per Post oder per Kurier besteht, erreichten sie jedoch nicht das Niveau von 2019.

Die meisten Angebote entfielen auch 2021 auf Deutsch als Fremdsprache. Ebenfalls im Programm waren (alphabetisch aufgeführt) Angebote für Arabisch, Chinesisch, Englisch, Italienisch, Japanisch, Russisch, Schweizerdeutsch und Spanisch.

Neu zum Angebot hinzugekommen sind im Sommer 2021 Stadtspaziergänge in den Sprachen Deutsch, Schweizerdeutsch, Russisch und Italienisch. Dabei besuchten die Teilnehmenden in der jeweiligen Zielsprache Sehenswürdigkeiten oder besondere Orte in Zürich und hielten dazu vorab recherchierte Referate in der Zielsprache.

Ausserdem wurde eine neue Form von Sprachtreffs ausprobiert, bei der sich wie im Tandem Lernende beim Lernen ihrer jeweiligen Erstsprachen wechselseitig unterstützen. Im Unterschied zum klassischen Tandemlernen wurden bei diesem Angebot die Tandemgruppen in den Sprachkombinationen Deutsch-Chinesisch und Deutsch-Italienisch je von einer Mitarbeiterin des SLZ mit konkreten Tipps zu Materialien und Lernaktivitäten unterstützt.

Aufgrund eines längeren Krankheitsausfalls konnten 2021 keine Einführungen ins Autonome Lernen angeboten und die Tandem-Infoabende mussten reduziert werden.

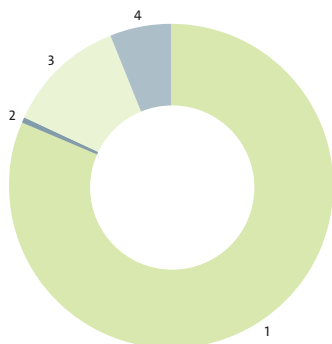
Im Bereich Medien sind insbesondere der Ausbau des Koreanisch-Bestandes und – mithilfe von externen Stiftungsmitteln – von Medien zur Unterstützung der Teilnehmenden des START! Studium-Programms zu erwähnen.

SLZ Höggerberg

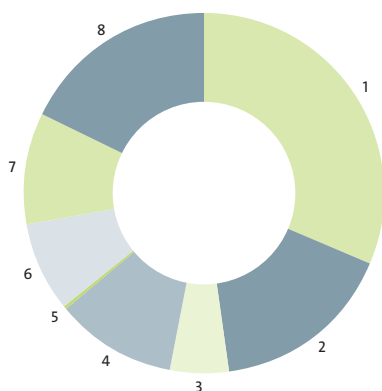
Auch für das Selbstlernzentrum Höggerberg war 2021 ein Jahr der Ungewissheit, das viel Flexibilität erforderte. Je nach Pandemie-Lage versuchten wir mehrmals – und nicht immer erfolgreich – unsere Benutzer*innen, auch mit Hilfe von hybriden Angeboten, wieder vor Ort zu bringen. Jedoch stiessen die vielen Online-Aktivitäten auch in diesem Jahr wieder auf grosses Interesse. Die Anzahl der Anmeldungen für unsere Lernaktivitäten ist insgesamt weiter gestiegen von 798 in 2020 auf 1102 in 2021 (+ 27%). Zudem ist positiv zu bemerken, dass wir eine beträchtliche Anzahl an Stammkunden haben, die sich immer wieder für unsere Angebote anmelden; einige sogar für mehr als eine Sprache.

Aus der Not der Home-Office-Pflicht haben wir versucht, das Beste zu machen und auch eine Zusammenarbeit mit anderen Selbstlernzentren (darunter Bremen und Paderborn in Deutschland und Freiburg in der Schweiz) zu testen. Dadurch konnten wir Gäste bei nicht ausgebuchten Online-Angeboten aufnehmen und ein paar unserer Benutzer*innen auswärts unterbringen. Ebenso konnten wir Referent*innen für einzelne, virtuelle Infoveranstaltungen der anderen Zentren austauschen und so spannende neue Themen für das Zürcher Publikum anbieten, was auch auf öffentliches Interesse stiess.

Im Jahr 2021 haben wir uns ebenfalls bemüht, den Zugang zu unseren Medien zu erleichtern: Es ist nun möglich, unseren Bestand im gesamten Swisscovery Verband zu bestellen, ohne extra ins Selbstlernzentrum kommen zu müssen. Swisscovery ist neu und noch etwas gewöhnungsbedürftig, aber bereits im ersten Jahr wurden 15,8% unserer Ausleihen aus der Ferne gebucht. Das ist zwar nicht ideal, um unsere Benutzer*innen wieder vor Ort zu bringen und das Selbstlernzentrum als realen Treffpunkt zu betrachten, aber es war sicherlich ein wichtiger Dienst in einem Jahr, das erneut von gravierenden Einschränkungen geprägt war. Generell hat sich die Medienausleihe im Vergleich zu 2020 etwas erhöht. Im Jahr 2021 hatten wir 1770 Ausleihen, gegenüber 1634 im Vorjahr 2020, aber immer noch weniger als im 2019, vor Corona, wo wir 2569 Ausleihen zählten.



Anzahl Teilnehmende



Anzahl Teilnehmende

Tutorielle Angebote im SLZ Zentrum

Angebote	Anzahl Angebote	Anzahl Teilnehmende
1 Sprachtreffs	54	789
2 Buchclubs	1	6
3 Spielanlässe	21	116
4 Tandem Informationsanlass	3	57
5 Einführung autonomes Lernen	0	0
Total	79	968

Tutorielle Angebote im SLZ Hönggerberg

Angebote	Anzahl Angebote	Anzahl Teilnehmende
1 Sprachtreffs	20	346
2 Buchclubs	10	182
3 Schreibwerkstätten	4	57
4 AUSSERordentlich! Sprachen lernen im Museum	5	121
5 Approfondimento delle competenze di italiano	1	3
6 Filmclubs	5	88
7 Grand tours	5	110
8 Informationsanlässe	6	195
Total	56	1102

Information zu den SLZ-Benutzenden*

	SLZ Zentrum
Selbständig, d.h. ohne zeitgleichen Sprachkurs	1253
Tutorielle Angebote	2549

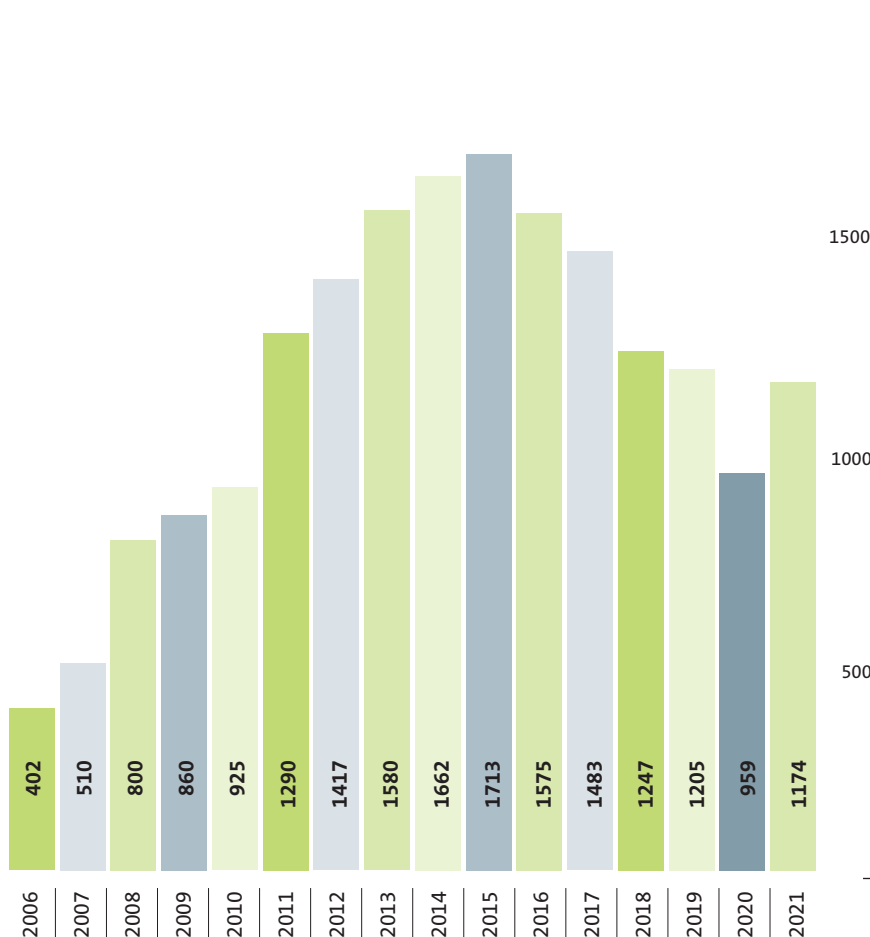
Hochschulzugehörigkeit der SLZ-Benutzenden*

Hochschule	SLZ Zentrum
UZH	2049
ETH	1456
andere / keine Angabe	297

*Für das SLZ Hönggerberg konnten keine Angaben zu den Benutzenden erfasst werden, da der Raum auch ausserhalb der Aufsichtszeiten der Mitarbeitenden frei zugänglich ist. Darüber hinaus werden zurzeit alle Dienste (Lernaktivitäten, Lernberatungen, Informationsanlässe und Medienausleihe) auch remote angeboten.

Tandem-Vermittlungen

Vermittlungen von 2006 bis 2021



Vermittlungen 2021

Lernsprache	vermittelt
Albanisch	1
Arabisch	10
Brasilianisch-Portugiesisch	6
Chinesisch	69
Dänisch	3
Deutsch	453
Englisch	107
Farsi	3
Finnisch	1
Französisch	168
Hebräisch	1
Hindi	3
Isländisch	1
Italienisch	91
Japanisch	26
Kantonesisch	1
Koreanisch	30
Neugriechisch	11
Niederländisch	7
Norwegisch	1
Polnisch	1
Portugiesisch	2
Rätoromanisch	1
Rumänisch	1
Russisch	23
Schwedisch	10
Schweizerdeutsch	51
Spanisch	88
Tamil	1
Thailändisch	1
Ungarisch	1
Urdu	1
Total	1174

Veranstaltungen und Kooperationen

Kooperation mit den Career Services UZH

Für das Veranstaltungsprogramm der Career Services UZH wurden zwei Webinare durchgeführt: eines zum Thema «Job applications in English» und eines zum Thema «Writing cover letters in English».

Kooperationen mit der Fachstelle für Weiterbildung

Hochschuldidaktik

2021 fanden die Veranstaltungen «Teaching in the English-speaking classroom» sowie ein zweitägiges Seminar zu «Teaching in English» statt.

Interne Weiterbildung

Im Rahmen des Programms *Englisch am Arbeitsplatz* für Mitarbeitende der UZH wurden insgesamt 16 Kurse von Dozierenden des Sprachenzentrums unterrichtet:

«Im Arbeitsalltag auf Englisch kommunizieren»

4 Online-Kurse mit insgesamt 30 Teilnehmende

«Englischsprachige Texte im Büroalltag»

4 Online-Kurse mit insgesamt 31 Teilnehmende

«E-Mails auf Englisch verfassen»

8 Online-Kurse mit insgesamt 62 Teilnehmende

Neu wurde 2021 ein Kurs «Administrative German for Professors» mit 7 Teilnehmenden im Rahmen der *Angebote für Professor*innen* durchgeführt.

Kooperation mit dem Europa Institut der UZH

Im HS21 wurde der Workshop «Legal English Skills: Communication skills, legal correspondence» im Rahmen des CAS Legal English durchgeführt.

Staff-Exchange mit Partner-einrichtungen an europäischen Universitäten

Die 2011 eingeführte Förderung von Benchmarking, Organisationsentwicklung und Weiterbildung durch Staff-Exchange-Projekte konnte leider auch im Berichtsjahr

2021 pandemiebedingt nicht wie geplant durchgeführt werden. Der genehmigte verschobene Besuch am Sprachenzentrum der Universität Leipzig musste abgesagt werden. Anstelle des geplanten Aufenthaltes fand ein Workshop zur internen Kommunikation statt.

Verband der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen (SSH-CHES) <https://ssh-ches.ch>

Die Mitgliederversammlungen wurden am 5. Februar 2021 und am 5. November 2021 über Zoom durchgeführt.

Am 7. Mai 2021 wurde über Zoom ein Arbeitsgruppentreffen zu Leitungsfragen, im Besonderen zu Anstellungsbedingungen an den einzelnen Mitgliederinstitutionen durchgeführt. Die Arbeitsgruppe Unterrichtsfragen traf sich mehrmals zu einem Austausch zur digitalen Lehre.

Die **Online-Weiterbildungsworkshops** im Mai und Juni 2021 zum Thema «Student assessment and evaluation in Higher Education» waren ein Erfolg. Dokumente und die Aufzeichnung der beiden Keynotes sind auf der internen Seite des Verbands zugänglich.

CercleS (Confédération Européenne des Centres de Langues de l'Enseignement Supérieur)

www.cercles.org

Der Dachverband feierte im Berichtsjahr seinen 30. Geburtstag. Verschiedene Jubiläumsaktivitäten wurden auf das Folgejahr verschoben, besonders auf die im September 2022 stattfindende Konferenz des Verbandes, **XVII CercleS International Conference 2022: The Future of Language Education in an Increasingly Digital World: Embracing Change, 15-17 September 2022**, IS-CAP – The Porto Accounting and Business School, Porto, Portugal.

Einen Einblick in seine bewegte Geschichte findet sich in der Juni-Ausgabe des CercleS E-Bulletins, in dem verschiedene Präsidentinnen und Präsidenten aus ihrer Tätigkeit berichtet haben.

Am 16. April 2021 wurde ein [Webinar](#) zur [Jubiläumssonderausgabe 10.22](#) der Verbandszeitschrift «Language Learning in Higher Education» durchgeführt.

Ausserdem führte der Verband mit Erfolg regelmässig Webinare zu didaktischen und führungsbezogenen Themen im Kontext von COVID-19 durch, um das Networking und das Peer Learning unter den Mitgliedern zu fördern.

Die am 30. März 2021 gestartete CercleS-Umfrage «Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Sprachunterricht in der Hochschulbildung» wurde am 6. Mai abgeschlossen. In der Befragung sollten die Bedingungen und Formen der Durchführung von Sprachunterricht und Sprachenlernen in der Hochschulbildung während der COVID-19-Pandemie untersucht, Qualitätskriterien für die verschiedenen Formate des Sprachunterrichts und -lernens definiert und Informationen für die künftige Planung von Weiterbildungsveranstaltungen von (CercleS) gesammelt werden. Die Arbeitsgruppe analysierte die Ergebnisse beider Befragungen, die sich sowohl an Lehrpersonen als auch an Führungskräfte richteten. Erste Ergebnisse wurden am 30. Juni 2021 Juni in einem Webinar vorgestellt und sind auf dem YouTube-Kanal von CercleS verfügbar. Von September bis November 2021 wurden weitere Präsentationen an internationalen Konferenzen sowie Workshops zu den didaktischen Auswirkungen auf den künftigen Sprachunterricht in der Hochschulbildung und zu einer auf den Umfrageergebnissen basierenden Grundsatzklärung durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Positionspapieren zuhanden der Hochschulleitungen einerseits und von Sprachenzentrumsleitungen andererseits einfließen.

Personal

Festanstellungen

Am Sprachenzentrum wird die Mehrheit der Dienstleistungen durch angestellte Dozierende erbracht. Unregelmässig anfallende, zusätzliche Leistungen wurden mittels einer Stundenlohnanstellung entschädigt.

Die in der Anstellung der Fachschaftsleitenden enthaltenen Stellenprocente für die Lehre sind in der Aufstellung «Leitung und Verwaltung» berücksichtigt.

34

Festanstellungen in Vollzeitäquivalenten	Leitung und Verwaltung	Total	Dozierende	
			Monatslohn	Stundenlohn
Moderne Sprachen	7.84	24.53	20.46	4.07
Alte Sprachen	1.90	0.71	0.71	0.00

Dienstleistungsverträge und Dienstleistungen Dritter

Zusätzlich zu den Leistungen auf Anstellungsbasis wurden auch im Jahr 2021 einzelne Leistungen auf der Grundlage von Ersatzanstellungen (Krankheits- bzw. Vaterschaftsvertretung) sowie eine Pauschallohonzahlung (1 Kurs mit 28 Lektionen) erbracht. Ein Teil der Graecumskurse wurde durch eine Dozentin unterrichtet, die an einer Kantonschule angestellt ist. Die Bibliotheksarbeit wird durch eine Bibliothekarin einer anderen Einheit der UZH erbracht.

Studentische Hilfskräfte und Tutor*innen

	Anzahl Personen	Anzahl Stunden pro Person	Total geleistete Stunden
Assistent*innen DaF Intensivkurse	22	60	1320
Assistent*innen DaF Start!Studium	3	60	180
Selbstlernzentrum Zentrum	8	variabel	2092
Selbstlernzentrum Hönggerberg*	5	variabel	1115
Studentische Hilfskräfte Sekretariat	1	variabel	4

*Löhne der studentischen Hilfskräfte SLZ Hönggerberg werden direkt durch ETH bezahlt.

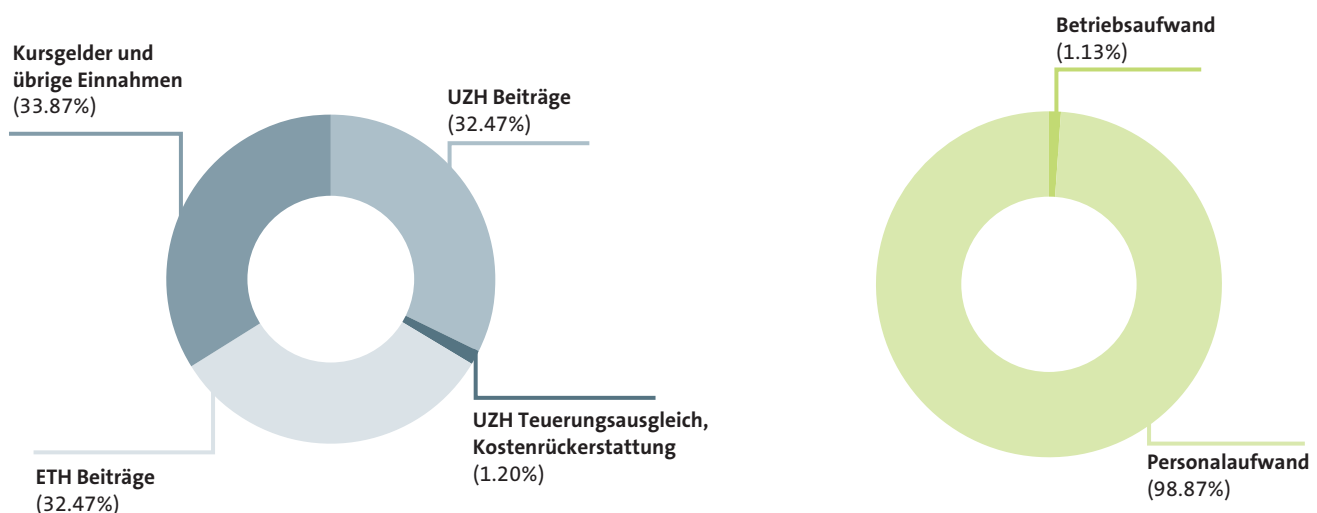
Budget und Rechnung

Angebot für UZH und ETH Zürich

Mittelherkunft 2021	Budget 2021	Rechnung 2021	Differenz
Betriebsbeitrag UZH	1'500'000	1'500'000	0
UZH Teuerungsausgleich und Rückerstattung Ersatzanstellungen	55'300	55'300	0
Betriebsbeitrag ETH	1'500'000	1'500'000	0
Mittel Sprachenzentrum (Dienstleistungserträge und übrige Erträge)	1'414'500	1'564'539	-150'039
Total (in CHF)	4'469'800	4'619'839	-150'039

Aufwand 2021	Budget 2021	Rechnung 2021	Differenz
Betriebsaufwand	63'800	50'902	-12'898
Personalaufwand	4'406'000	4'471'876	65'876
Total (in CHF)	4'469'800	4'522'778	52'978

Erfolgsrechnung 2021 (in CHF)	-97'061
--------------------------------------	----------------



Auf der Basis des Finanzierungsmodells der am 30. November 2017 unterzeichneten Vereinbarung der UZH und ETH Zürich zum Sprachenzentrum stellen seit 2018 beide Hochschulen einen festen Betriebsbeitrag für die gemeinsamen zentralen Angebote sowie nach Wunsch zusätzliche Mittel für separate Dienstleistungen für die Angehörigen der UZH bzw. der ETH zur Verfügung. Sowohl Verlust als auch Gewinn für die gemeinsamen Angebote trägt alleine die UZH.

Trotz der auch im Berichtsjahr besonderen Bedingungen unter Covid-19 präsentiert sich die Rechnung 2021 fast ausgeglichen.

Der Mehraufwand bei den Personalkosten konnte fast vollständig durch einen Minderaufwand bei den Betriebsmitteln wettgemacht werden. Die Kurseinnahmen übertrafen trotz der coronabedingten Anpassungen in den Kursformaten die budgetierte Summe.

Budget und Rechnung

Angebot für die UZH

Die UZH investierte im Berichtsjahr 2021 separate Mittel für Sprachkurse für Studierende UZH.

Mittelherkunft	Budget 2021	Rechnung 2021	Differenz
UZH Beiträge	170'900	170'900	0
Kursgelder	47'600	50'434	-2'834
Einnahmen (in CHF)	218'500	221'334	-2'834

36

Aufwand 2021	Budget 2021	Rechnung 2021	Differenz
Personalaufwand	218'500	217'481	-1'019

Erfolgsrechnung 2021 (in CHF)			-3'853
--------------------------------------	--	--	---------------

Angebot für die Philosophische Fakultät UZH

Mittelherkunft	Budget 2021	Rechnung 2021	Differenz
UZH Beiträge	589'500	622'771	+33'271

Der Mehraufwand ist auf die nachfragebedingte Notwendigkeit der Durchführung eines zusätzlichen, im FS21 noch nicht budgetierten Grundlagenkurses Latein sowie auf strukturell bedingt höhere Lohnkosten zurückzuführen.

Drittmittel (START! Studium-Kurse)

Ertrag 2021	Budget 2021	Rechnung 2021	Differenz
Drittmittel («Forschungsbeiträge ohne Gegenleistung»)	98'000	98'000	0
Kurseinnahmen (Kursgelder Tailor-made)	15'000	15'660	660
Total	113'000	113'660	660

Aufwand 2021	Budget 2021	Rechnung 2021	Differenz
Personalaufwand		63'810	63'810
Betriebsaufwand		2'383	2'383
Total	0	66'193	66'193

Erfolgsrechnung 2021 (in CHF)			-47'467
--------------------------------------	--	--	----------------

Die im Berichtsjahr gesprochenen Drittmittel sind auch für das Folgejahr alloziert. Die CHF 47'467 werden daher als Guthaben zu den Drittmittel im Jahr 2022 gezählt.

Budget und Rechnung

Angebot Tailor-made

Ertrag 2021	Budget 2021	Rechnung 2021	Differenz
Beiträge Institute und Programme UZH und ETH	240'000	262'308	-22'308

Aufwand 2021	Budget 2021	Rechnung 2021	Differenz
Personalaufwand	237'400	244'820	7'420

Erfolgsrechnung 2021 (in CHF)			-17'488
--------------------------------------	--	--	----------------

37

Angebot ETH

Die ETH investierte im Berichtsjahr separate Mittel für die Dienstleistungen des SLZ Höggerberg.

Mittelherkunft	Budget 2021	Rechnung 2021	Differenz
ETH Beiträge Personal	45'000	34'111	-10'889
Betrieb und Infrastruktur*	45'000	41'129	-3'871
Total (in CHF)	90'000	75'240	-14'760

*Immobilien, Miete, Informatik, Hauswartung: Kosten exklusive, werden bei der jeweiligen Abteilung an der ETH verrechnet.

Das Budget wurde nicht ganz aufgebraucht, da aufgrund der Pandemie und der darauffolgenden Lockdowns weniger Aufsicht im Zentrum geleistet werden konnte und musste.

Kuratorium des Sprachenzentrums

Präsident

Prof. Dr. Johannes Kabatek

Romanisches Seminar, Philosophische Fakultät UZH

Vertretung der Universität Zürich

Prof. Dr. Johannes Kabatek

Romanisches Seminar, Philosophische Fakultät UZH

Prof. Dr. Christoph Riedweg

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie, Philosophische Fakultät UZH

Prof. Dr. Gabriele Siegert

Prorektorin Lehre und Studium UZH (Vertreterin der Universitätsleitung)

Vertretung der ETH Zürich

Prof. Dr. Ana Cannas da Silva

Departement Mathematik ETH Zürich

bis 30.09.2021: **Prof. Dr. Paolo Ermanni**

Strukturtechnologien ETH (Vertreter der Schulleitung ETH)

ab 01.10.2021: **Prof. Dr. Manfred Sigrist**

Institut für Theoretische Physik ETH

Prof. Dr. Andreas Kilcher

Literatur- und Kulturwissenschaft ETH

Nicht stimmberechtigte Mitglieder (in beratender Funktion)

Dr. Wendy Altherr

Stab Rektorin ETH

Dipl. geogr. Astrid Fritschi

Prorektorat Lehre und Studium UZH

Dr. Simon Milligan

Dozierendenvertretung des Sprachenzentrums

Dr. Sabina Schaffner

Direktorin des Sprachenzentrums

Präsentationen und Publikationen

Informationen zum Sprachenzentrum-Team: [Link](#)



39



Das «Sprachenzentrum-Staff-Team» im Wölfflin-Zimmer, dem Dozierendenraum des Sprachenzentrums

Von links nach rechts: Andrea Suter, Ueli Bachmann, Sandra Lazzeri, Veronika Heinz, Michelle Norgate, Martin Amann, Cornelia Steinmann, Sabina Schaffner, Christian Utzinger, Aleksandar Četković, Anna Dal Negro, Caroline Röthlin, Eva Burri, Jérôme Holbein, Nicoletta Rivetto. Auf dem Bild fehlen Paula de Avila, Nathalie Dietrich und Lia Studerus.

Impressum

© 2022
Universität Zürich (UZH)

Herausgeberin:
Universität Zürich
Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich

Redaktion:
Dr. Sabina Schaffner, Direktorin Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich

Layout:
Veronika Heinz und Caroline Röthlin, Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich

Bilder:
Jos Schmid (Seiten 1, 5, 39)
Andrea Suter (Seiten 15-18)
Frank Brüderli (Seite 4)

Adresse:
Universität Zürich
Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich
Rämistrasse 71
8006 Zürich

Informationen:
www.sprachenzentrum.uzh.ch
+41 (0)44 634 52 81